

# Was erwartet dich in der Prüfung?

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

bald ist es für dich so weit und du legst die Zentrale Prüfung zum mittleren Schulabschluss ab. Da einem besonders die Dinge Angst machen, die man nicht kennt oder nicht einschätzen kann, wollen wir dir genau erklären, was dich in der Prüfung erwartet und wie du dich optimal vorbereiten kannst.

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Insgesamt beträgt die **Prüfungszeit 150 Minuten**. Hinzu kommen **10 Minuten**, die dir zum Auswählen der Aufgaben zur Verfügung stehen.

Der **erste Teil der Prüfung** ist der kürzere und einfachere.

Hier geht es hauptsächlich um das Verstehen von Texten.

Du erhältst zunächst einen längeren Sachtext, oft mit dazugehörigem Diagramm oder einer Tabelle, sowie mehrere Blätter mit durchnummerierten Fragen zu diesem Text.

Zu jeder Frage werden dir mehrere Lösungen angeboten und du sollst entscheiden, ob die Antworten richtig oder falsch sind.

Zusätzlich enthält dieser Prüfungsteil auch Verständnisfragen.

Du musst dann einzelne Begriffe oder Textpassagen mit deinen eigenen Worten erklären oder beurteilen.

Für die Bearbeitung dieses ersten Prüfungsteils hast du maximal **30 Minuten Zeit**.

Sobald du fertig bist, kannst du deine Arbeitsblätter abgeben und mit dem zweiten Prüfungsteil beginnen.

Der **zweite Teil der Prüfung** ist anspruchsvoller und spielt bei der Bewertung die größere Rolle. In diesem Prüfungsteil können dir sowohl Sachtexte als auch literarische Texte, inkl. Gedichte, vorgelegt werden. In der Regel musst du dich zwischen zwei Themen entscheiden. Dazu stehen dir 10 Minuten Auswahlzeit zur Verfügung.

1. Prüfungsteil:	maximal 30 Minuten
2. Prüfungsteil:	Auswahlzeit 10 Minuten Bearbeitungszeit 120 Minuten
<hr/>	
Gesamt:	160 Minuten

In diesem Prüfungsteil findest du z. B. Aufgabenstellungen wie:

- Analysiere ...
- Vergleiche ...
- Überprüfe kritisch ...
- Stelle dar ...
- Erkläre ...

Du benötigst zur Bearbeitung der Aufgaben eigenes Schreibpapier.

Damit nichts durcheinanderkommt, schreibe am besten auf jedes Blatt die Seitenzahl und beschrifte es mit deinem Namen. Schreibe sauber und lesbar und halte die Ränder ein.

Damit deine Lösungen übersichtlich sind, denke auch daran, Absätze zu machen und Überschriften zu formulieren.

Wenn du mal eine Pause brauchst, darfst du nur außerhalb der schulischen Pausenzeiten die Klasse verlassen. Selbstverständlich darfst du nur alleine hinausgehen und musst deine Lehrerin oder deinen Lehrer vorher um Erlaubnis fragen.

**Viel Erfolg beim Training mit diesem Heft  
und viel Glück für deine Prüfung!**

# ÜBUNGEN ZUM ERSTEN PRÜFUNGSTEIL

## DIE AUFGABENFORMATE KENNEN LERNEN

### MULTIPLE-CHOICE-AUFGABEN

Im ersten Prüfungsteil musst du hauptsächlich Multiple-Choice-Aufgaben lösen. Dieses Aufgabenformat kennst du bestimmt schon aus anderen Tests: Du bekommst mehrere Antworten zur Auswahl und musst dich durch Ankreuzen für die richtige entscheiden. Auf den ersten Blick erscheint dies sehr einfach. Doch Vorsicht: Um dich für die richtige Antwort zu entscheiden, musst du den Text und die Frage ganz genau verstanden haben.

Folgende Aufgabentypen lassen sich dabei unterscheiden:

Ist die Aussage richtig oder falsch?

Dir werden Aussagen zu einem Text oder einer Abbildung vorgegeben und du musst bei jeder Aussage entscheiden, ob sie richtig („trifft zu“) oder falsch („trifft nicht zu“) ist. Bevor du dich für eine der beiden Möglichkeiten entscheidest, solltest du im Text die Stelle aufsuchen, über die hier eine Aussage gemacht wird, sie prüfen und erst dann dein Kreuzchen setzen.

Welche Aussage ist richtig?

Hier musst du aus mehreren Aussagen die richtige herausuchen und ankreuzen. Sieh dir die entsprechende Textstelle genau an und entscheide erst dann. Besonders aufmerksam musst du sein, wenn ähnliche Sachverhalte behauptet werden oder die Aussagen ähnlich formuliert sind. Oft ist es hilfreich, die Aussage mit eigenen Worten umzuformulieren.

#### TIPP

Wenn du bei einer **Aufgabe** unsicher bist, kannst du sie erst einmal **überspringen** und **später bearbeiten**. Bevor du die Aufgabenblätter abgibst, solltest du dich aber unbedingt für eine Lösung entscheiden und dein Kreuzchen machen. Sonst verschenkst du wichtige Punkte.

### FRAGEN ZUM TEXT

Es gibt Aufgaben, die sich auf die sprachliche Gestaltung des Textes und deren Funktion beziehen. Du musst z. B. das verwendete Tempus oder den Modus erklären, bestimmte Wörter oder Redewendungen erläutern oder umformulieren.

An anderer Stelle musst du bestimmte Aussagen Textstellen zuordnen, indem du den Absatz nennst, in dem die Aussage gemacht wird, oder eine entsprechende Zeilenangabe machst. Wenn sich die Information über mehrere Zeilen erstreckt, gib jeweils die erste und die letzte Zeile an (z. B. Zeile 23–27).

### STELLUNG NEHMEN

Beim letzten Aufgabentyp des ersten Prüfungsteils werden dir verschiedene Stellungnahmen zum Text vorgestellt und du musst dich entscheiden, welche am besten zum Text passt. Es geht dabei nicht um *richtig* oder *falsch*, sondern deine Meinung ist gefragt. Du sollst schriftlich begründen, warum du dich für eine bestimmte Stellungnahme oder Lösung entschieden hast. Wichtig ist hierbei, dass du deine Meinung überzeugend vertrittst und am Text belegst.

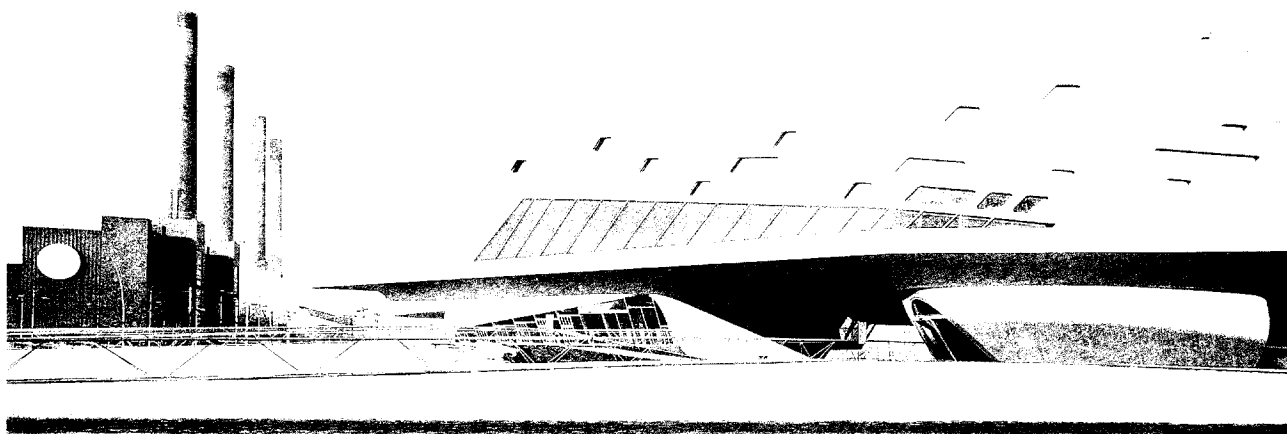
## ÜBUNGEN ZUM UMGANG MIT SACHTEXTEN

Nach dieser Vorbereitung hast du nun Gelegenheit auszuprobieren, ob du die Aufgaben des ersten Prüfungsteils lösen kannst.

- 1 Lies folgenden Text aufmerksam durch und sieh dir auch das dazugehörige Diagramm an.

### Wolfsburg – Wie ein Auto eine Stadt schuf

Beatrice Härig



[...] Volkswagen und die Stadt Wolfsburg sind ein Produkt der Nationalsozialisten. 1938 begannen sie, das Autowerk auf der grünen Wiese am Mittellandkanal zu bauen und die „Stadt des KdF-Wagens“ gleich mit dazu. Der „Volkswagen“ sollte produziert werden, und Hitler erließ den Befehl, eine „vorbildliche deutsche Arbeiterstadt“, eine „Lehrstätte aus der Stadtbaukunst sozialer Siedlungen“ zu errichten. Doch über zwei Siedlungsquartiere im Gartenstadtstil kam die Vorzeigestadt nicht hinaus. Der Krieg verhinderte die Realisierung des Stadtentwurfs südlich des Kanals mit einer aus Partei- und Kulturbauten bestehenden Stadtkrone und breiten Paradenstraßen. Ebenso wenig wurde zunächst der von Ferdinand Porsche entwickelte „Volkswagen“ gebaut. Schnell ging man zur Produktion des

kriegstauglichen Kübelwagens und anderer Rüstungsgüter über, und Hunderttausende von Bürgern, die die wöchentlichen Sparmarken für ihr erstes Auto erworben hatten, fütterten schließlich gezwungenermaßen nur das Sperrkonto der „Bank der deutschen Arbeit“.

Diese Ära ist 1945 vorüber, die Stadt wird nach dem nahen Schloss in Wolfsburg umbenannt. Das Werk ist, obwohl stark zerstört, schon im Juni 1945 wieder produktionsfähig. Ein Großauftrag von der britischen Besatzung über 20 000 Volkswagen ist der Startschuss für eine rasante wirtschaftliche Entwicklung. Es beginnt die beispiellose Erfolgsgeschichte des VW-Konzerns, der „Käfer“ entwickelt sich zum Symbol des Nachkriegs-Wirtschaftswunders schlechthin. Heute ist die Zentrale in Wolfsburg die größte Automobilfabrik

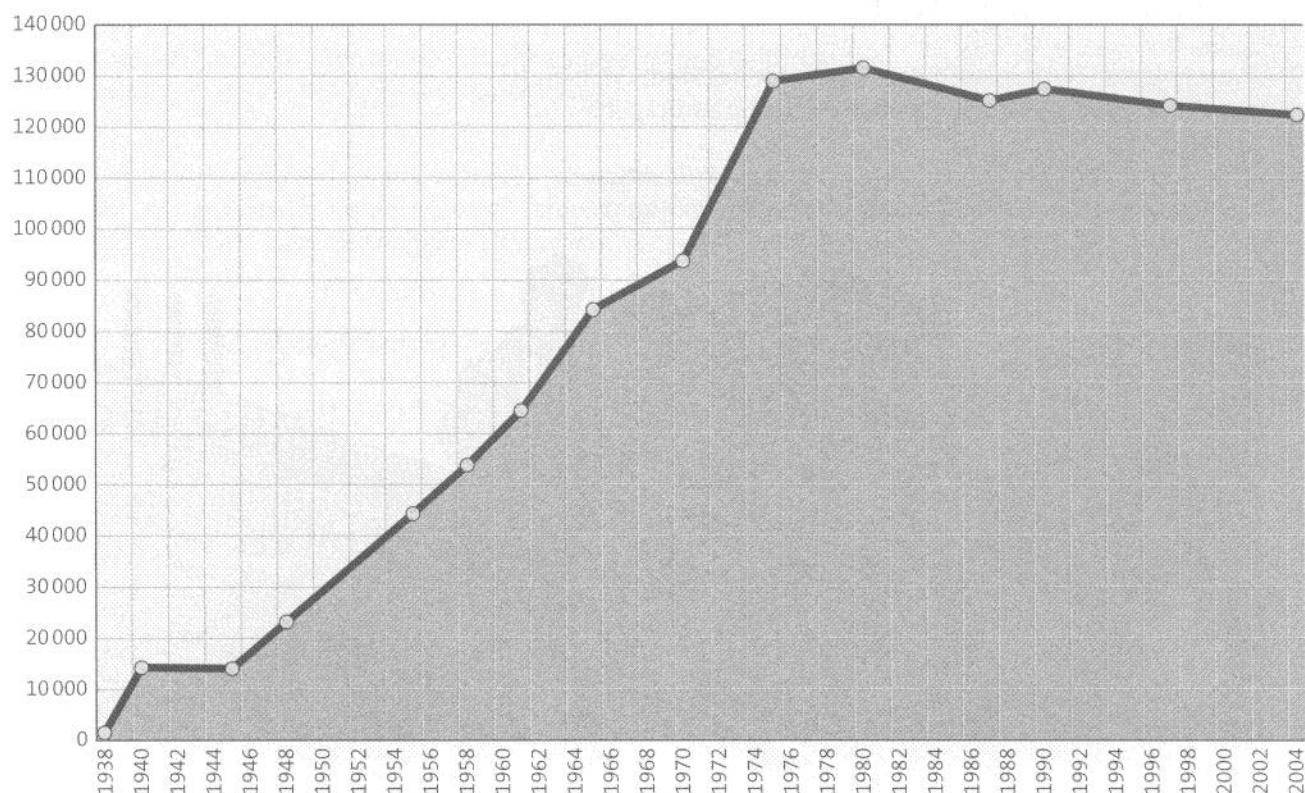
20

25

30

- 35 der Welt, sie dehnt sich auf einer Fläche aus, die der von Gibraltar entspricht. Darin nehmen sich die Gebäude von 1938 mittlerweile geradezu bescheiden aus. Dennoch bestimmen sie auch heute noch das Gesamtbild. [...]
- 40 1945 jedoch bietet Wolfsburg den Anblick einer „halbfertigen“ Stadt. Die Baracken, die zuvor von den insgesamt fast 20 000 Zwangsarbeitern bewohnt waren, werden jetzt durch Flüchtlinge und Kriegsheimkehrer belegt. 1955 leben in der Stadt
- 45 bereits 35 000 Einwohner, und der Wohnungsbau wird zur dringlichsten Aufgabe. Die Siedlungen, die nun errichtet werden, können allerdings nicht mehr die generöse Raumaufteilung und die großzügigen Gärten der dreißiger Jahre aufbieten.
- 50 Eine Tour durch Wolfsburg veranschaulicht eindrucksvoll die Ideen, die Städteplaner und Architekten im Laufe der Jahrzehnte bezüglich der Wohnraumbeschaffung für viele Menschen entwickelt haben. In locker aneinandergefügten Stadtteilen, durchzogen von viel Grün, hat jedes Jahrzehnt eine neue Form des Wohnungsbaus gefunden. Nicht alle sind gelungen. Die Siedlungen der dreißiger Jahre – das, was die Wolfsburger „Altstadt“ nennen – sind heute nicht ohne Grund ein begehrtes Wohngebiet. 55
- Und in noch einer anderen Hinsicht hatte die Stadt etwas nachzuholen: In den fünfziger Jahren werden 26 Kirchen gebaut! Zwei davon entwirft der Stararchitekt Alvar Aalto. [...] 60
- Dennoch blieb Wolfsburg auch mit diesen architektonischen Höhepunkten eine durch und durch vom Werk geprägte Stadt. Nicht von ungefähr sieht man fast von jedem Standort aus die vier Schornsteine des VW-Kraftwerks am Horizont, die 1963 aufgesetzt wurden und lange Zeit das markanteste Wahrzeichen darstellten. [...] 65
- 70

### Bevölkerungsentwicklung in Wolfsburg



Beim ersten Aufgabentyp werden dir Aussagen zum Text vorgegeben. Diese Aussagen können richtig sein (trifft zu) oder nicht richtig sein (trifft nicht zu) und das sollst du herausfinden und mit einem Kreuz kennzeichnen.

2 a) *Sieh dir das folgende Beispiel an.*

trifft zu      trifft nicht zu

1. Die Bürger, die einen VW bestellt hatten, erhielten stattdessen einen Kübelwagen.

Bevor du dich für eine der beiden Möglichkeiten entscheidest, suche im Text die Stelle auf, über die hier eine Aussage gemacht wurde. In den Zeilen 15–17 erfährst du, dass der VW gar nicht gebaut wurde. Die Kübelwagen, die stattdessen hergestellt wurden, waren für die Wehrmacht. Und die Bürger bekamen gar nichts. Jetzt ist klar, dass du „trifft nicht zu“ ankreuzen musst.

b) *Verfahre genauso sorgfältig mit den folgenden Aussagen.*

trifft zu      trifft nicht zu

2. Die Bürger mussten Geld für ein Auto einzahlen, das sie nicht erhielten.
3. Die Produktion des VW-Werks wird kurz nach Kriegsende wieder aufgenommen.
4. Die Zentrale wurde von Wolfsburg nach Gibraltar verlegt.
5. Die Stadt war ursprünglich auch als Hintergrund für die prachtvolle Selbstdarstellung der NSDAP geplant.
6. Die breiten Paraded Straßen aus der Zeit der Nationalsozialisten prägen auch heute noch das Stadtbild Wolfsburgs.
7. Kirchen waren ursprünglich in der Planung nicht vorgesehen.
8. Die Gebäude des Stararchitekten Alvar Aalto wurden zum Wahrzeichen Wolfsburgs.
9. Die wenigsten Leute wissen, dass der Name der Stadt Wolfsburg auf ein Parteigebäude der Nationalsozialisten zurückgeht.
10. Während des Krieges wurden im VW-Werk zur Produktion der Rüstungsgüter 20 000 Zwangsarbeiter beschäftigt.



Schwieriger sind Aussagen zu bewerten, die ähnliche Sachverhalte behaupten oder ähnlich formuliert sind.

Dann musst du besonders gut auf die logische Struktur und die Wortwahl der Aussage Acht geben.

Oft ist es hilfreich, die Aussage mit eigenen Worten anders zu formulieren.

Quelle für alle folgenden Aussagen sind die Zeilen 6 bis 15.

**TIPP**

Nutze die Vorteile von Multiple-Choice-Aufgaben! Auch wenn du die Lösung nicht weißt, mache auf jeden Fall trotzdem ein Kreuzchen. Könnte ja sein, dass du zufällig die richtige Lösung erwischst ...

**3 a)** *Sieh dir das folgende Beispiel an.*

trifft zu

trifft nicht zu

1. Der Krieg behinderte die Realisierung des Stadtentwurfs südlich des Kanals.

Wenn etwas **behindert** wird, wird es langsamer fertig.

Die Stadtteile südlich des Kanals wurden aber in den nächsten Jahren gar nicht fertig.

Also ist die Aussage falsch.

Im Text steht ja auch: „Der Krieg **verhinderte** ...“

**b)** *Bearbeite genauso sorgfältig die folgenden Aussagen.*

trifft zu

trifft nicht zu

2. Wolfsburg wurde nach den Plänen Hitlers eine vorbildliche deutsche Arbeiterstadt.

3. Hitler befahl, eine vorbildliche deutsche Arbeiterstadt zu bauen, die ein Musterbeispiel der Stadtbaukunst sein sollte.

4. Der Krieg verhinderte nicht die Realisierung der ersten beiden Siedlungsquartiere.

5. Zu den zwei Siedlungen kamen nach dem Krieg Partei- und Kulturbauten und breite Prachtstraßen.

6. Die breiten Paradastraßen und die prächtigen Partei- und Kulturbauten verhinderten die Realisierung des Stadtentwurfs.

Es kann auch vorkommen, dass aus mehreren Aussagen die einzig richtige Antwort herausgesucht werden muss.

Hier darf also nur **ein** Kästchen angekreuzt werden.

**4** *Was geben die Redezeichen in Zeile 5 an?*

trifft zu

trifft nicht zu

1. ... dass jemand das Wort innerhalb einer wörtlichen Rede sagt.

2. ... dass etwas zitiert wurde.

3. ... dass etwas so genannt wurde.

4. ... dass das Wort eigenartig oder ungewöhnlich ist.

Die folgenden Aufgabentypen verlangen von dir kurze Erklärungen. Sie können unterschiedliche Bereiche berühren, z.B. das Nachdenken über die sprachliche Gestaltung eines Textes und deren Funktion.

- 5 a)** *Untersuche die Zeitstruktur der ersten beiden Sätze. Was bewirkt sie für das Verständnis des Textes?*

---

---

---

---

- b)** *Im zweiten Abschnitt wechselt die Autorin das Tempus. Welchen Effekt erreicht sie damit?*

---

---

---

Die geforderten Erklärungen können auch inhaltlicher Art sein.

- 6** *Erläutere, was in den Zeilen 15 bis 23 gemeint ist.*

---

---

---

In anderen Aufgaben musst du bestimmte Aussagen entsprechenden Textstellen zuordnen. Wenn du nach jedem Abschnitt eine kurze Lesepause einlegst und dir den Inhalt des Abschnitts vor Augen führst, fällt dir diese Zuordnung bestimmt leicht.

- 7** *Ordne folgende Aussagen einzelnen Abschnitten des Textes zu.*

1. „Der enorme wirtschaftliche Aufschwung und die Erfolgsgeschichte des Konzerns forderten geeigneten Wohnraum.“

Diese Aussage bezieht sich schwerpunktmäßig auf Abschnitt \_\_\_\_\_ des Textes.

2. „Wolfsburg ist aus deutlich unterschiedenen Ortsteilen zusammengesetzt.“

Diese Aussage bezieht sich schwerpunktmäßig auf Abschnitt \_\_\_\_\_ des Textes.

3. „Motor der Stadtentwicklung war der Aufschwung des VW-Werks.“

Diese Aussage bezieht sich schwerpunktmäßig auf Abschnitt \_\_\_\_\_ des Textes.

**TIPP**

Neben dem Tempus sind die Handlungsformen des Verbs (Aktiv oder Passiv) und die Aussageweise des Verbs (Indikativ, Konjunktiv) besonders ergiebige sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten. Wenn du unsicher bist, schlage in einer Grammatik nach. Auch einige Rechtschreib-Nachschlagewerke, z.B. der „Wahrig“, enthalten eine übersichtliche Darstellung der deutschen Grammatik.

Ein Diagramm, ein Schaubild, Tabellen oder ähnliche Grafiken sind optische Hilfen zum Verständnis von Tatsachen. Um sie zu verstehen und auszuwerten, musst du sie praktisch „in Text zurückübersetzen“.

**8** *Gib den Inhalt der Grafik in einigen kurzen Sätzen wieder. Halte dich nicht mit Einzelheiten auf.*

---



---



---



---

**9** *Die Grafik zeigt, was die Überschrift des Textes meint. Erkläre den Zusammenhang.*

---



---



---



---

**10** *Ist die Grafik deiner Ansicht nach hilfreich oder entbehrlich, wenn der Zusammenhang zwischen VW-Werk und Stadthevölkerung erklärt werden soll? Begründe deine Meinung.*

---



---



---



---



---

**Tabellen**

Sie stellen Ergebnisse von statistischen Erhebungen oder Umfragen auf einen Blick dar und vergleichen sie miteinander. Das Thema wird in einer Überschrift genannt.

Sie enthalten Fakten, z. B. zu befragten Personen, und Zahlen, die entweder absolut oder in Prozenten angegeben werden. Oft werden zusätzliche Informationen gegeben, z. B. das Jahr der Erhebung oder Umfrage oder die Anzahl der befragten Personen.

**Diagramme**

Es gibt verschiedene Arten von Diagrammen.

Die Zahlenwerte können in einem Kreis, als Balken, Säulen oder Linien angeordnet sein.

In Kreisdiagrammen wird nur ein Aspekt einer Befragung dargestellt.

Die Summe aller Werte muss 100% ergeben.

In Säulen- und Balkendiagrammen können sowohl mehrere Personengruppen als auch verschiedene Aspekte einer Frage gleichzeitig dargestellt werden.

Liniendiagramme zeigen zeitliche Entwicklungen an.



Beim letzten Aufgabentyp des ersten Prüfungsteils werden dir drei kurze Stellungnahmen vorgestellt, die Schülerinnen und Schüler eines zehnten Schuljahrs zu dem bekannten Ausgangstext geschrieben haben. Du sollst die Stellungnahme auswählen, die deiner Meinung nach am besten zum Ausgangstext passt und ihm am meisten gerecht wird.

In deiner Begründung sollst du bewerten,

1. wie die Schülerinnen oder Schüler auf den Inhalt und die Form des Artikels eingehen,
2. wie sie ihre Stellungnahme formal und inhaltlich gestaltet haben,
3. wie beide Aspekte in dem Beitrag der Schülerinnen und Schüler zusammenpassen.

**TIPP**

Es geht bei dieser Aufgabe nicht um *richtig* oder *falsch*, sondern deine Meinung ist gefragt. Wichtig ist, dass du deine Meinung überzeugend vertrittst und deine Argumente am Text belegen kannst.

Ruth hat folgende kurze Stellungnahme geschrieben:

**Ruth:**

Die Autorin beschreibt klar, wie aus dem Nichts eine Autofabrik entstand und dazu die passende Stadt wuchs. Der Krieg verhinderte ihre Fertigstellung. Er verhinderte auch, dass tatsächlich Volkswagen gebaut wurden. Ich finde gut, dass sie hier auch die 20 000 Zwangsarbeiter erwähnt, die im VW-Werk für die Rüstung arbeiten mussten. Als nach dem Krieg dann endlich „Käfer“ gebaut wurden, wuchs auch die Stadt mit dem Erfolg des Konzerns. Auch wenn Wolfsburg kulturell inzwischen viel zu bieten hat, ist sie doch „eine durch und durch vom Werk geprägte Stadt“ (Zeile 67 f.) geblieben.



Du hast Ruths Beitrag gewählt und könntest das so begründen:



Ich wähle die Stellungnahme von Ruth aus,  
 weil es ihr gut gelungen ist, die Geschichte  
 Wolfsburgs auf den Punkt zu bringen:  
 Geht es VW gut, geht es auch Wolfsburg gut.  
 Ruth hat geschickt Textstellen des Artikels zitiert.  
 Ich wähle den Text auch, weil sie kritisch  
 zu den Anfängen Wolfsburgs Stellung nimmt,  
 wobei sie sich offensichtlich mit der Bewertung  
 der Autorin einig ist.

**11** Markiere am Rand mit Ziffern, wo in der Begründung auf die drei oben genannten Aspekte eingegangen wurde.

